

Guten Tag liebe bayerische Piraten,

ich wende mich heute an euch, weil ich mir das AG-System des Bundes angeschaut habe und wir in Bayern noch kein derartiges, ausgebautes System haben (außer für Verwaltung/Infrastruktur, aber mir geht es eher um organisatorische u. inhaltliche Arbeit). Vorab: ich sehe das was da im Bund läuft äußerst kritisch und der Text wird jetzt etwas länger...

Beginnen möchte ich mit einem Beispiel aus der Praxis, durch das ich überhaupt anfangen habe, mich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Letzen Herbst wurde im Forum das Thema "Wehrpflicht" sehr ausführlich diskutiert (was ich jetzt hier nicht tun möchte). Dabei konnte man recht schön sehen, das sich ein Grundkonsens und mehrere "Lager" herausbildeten, die auch ganz von selbst an ihren Ideen weitergearbeitet haben bzw. dies heute und in Zukunft tun.

Das Kategoriensystem im Forum, welches analog zu den AGs existiert, machte sich eigentlich nur dadurch bemerkbar, das unsere Threads gesperrt und verschoben wurden. Beides bedingt dadurch, dass ein Thema wie die Wehrpflicht komplex ist und viele Kategorien berührt, z. B. AG Männer, AG Demokratie, AG Innenpolitik, AG Außenpolitik, AG Verteidigungspolitik (nicht vorhanden). Das hat auch zu redundanten Threads geführt (die natürlich gesperrt wurden), was sich zwar durch individuelle Disziplin vermeiden lässt, aber dennoch durch dieses System gefördert wird.

Eine eigene AG Wehrpflicht hat niemand gegründet, da zu schwierig, zu langsam und irgendwie nicht notwendig. In der AG Männer standen ein paar Sätze, die allerdings nur zur Hälfte richtig sind, die AGs waren nicht so wirklich in der Lage uns zu integrieren.

Und dann kam die AG Männer aus der Tiefe des Raums. U. a. mit der Aussage "Die Wehrpflicht sollte, so lange sich Deutschland nicht im Kriegszustand befindet, ruhen." [1] unter der Überschrift "Im wesentlichen unstrittige Positionen". Hier ist nicht erkennbar, wie diese Aussage zustande kam, außerdem befand sich die AG mit dieser Aussage offensichtlich weit entfernt von unserer Diskussion, die wesentlich differenzierter war (>200 Posts). Ich habe dann eingegriffen und auf uns aufmerksam gemacht. Mittlerweile gibt es (auch durch andere) zumindest Links auf den Seiten der AGs. Was mich erschreckt ist wie ungestört die AGs ein Eigenleben entfalten. Man kann sie zwar hinter sich "herziehen", aber das stellt doch nicht den Sinn der Sache dar. Externe Organisationen (z. B. AK Vorrat) kann man so jedenfalls nicht einbinden, wenn man das schon nicht mit den eigenen internen Vorgängen schafft.

Nun zum Thema Organisation. Ich denke, dass wir in der Piratenpartei relativ ungewöhnliche Umstände haben. Einerseits sind wir nicht wie die anderen Parteien (haben sogar den Anspruch), betonen demokratische Willensbildung, Eigeninitiative und nutzen das Internet sehr stark als Arbeitsmittel.

Andererseits passt "klassisches" Projektmanagement auch nicht so ganz. Weil wir ein großer Haufen Freiwilliger sind, die weit verstreut sind und letztlich alle machen können was sie wollen. Vieles läuft Online über mehrere Plattformen, was oft die Geschwindigkeit und Verfügbarkeit von Informationen erhöht, teilweise aber auch zu Informationsüberflutung führt.

Ich finde es wichtig, die Zugänglichkeit und Usability zu verbessern. Da nicht jeder ein Geek ist und Lust hat das Wiki zu durchsuchen und wir uns einer

besseren Transparenz verschrieben haben, ist außerdem der Vagonismus massiv zu bekämpfen.

Das jetzige AG System [2] orientiert sich an den Kategorien (Inneres, Äußeres, Wirtschaft...), die z. B. Regierungen und Parlamente auch nutzen. Mir wurde zugetragen, dass es bei anderen Parteien auch so läuft. Meiner Meinung nach sollten wir es nicht einfach auch so machen. Ich halte es da mit Jeff Bonwick: wichtig ist nicht, wie andere es gemacht haben, sondern warum. Wenn ich dann merke, dass ich andere Umstände habe, dann sollte (ja muss!) ich es anders machen.

Das dies angebracht wäre, sieht man z. B. daran, dass sich im Bund von den 35 AGs der Ober-AG Politik gerade mal etwa jede vierte mit Piraten-Themen beschäftigt. ACTA, VDS, INDECT, ELENA, SWIFT? Fehlanzeige!

Natürlich stellt sich jetzt die Frage, wie eine Alternative aussieht. Ich denke, dass das Aufteilen in Kategorien sehr viele Probleme verursacht. Einzelne Themen sind viel zu kompliziert und betreffen fast immer mehrere Kategorien. Ich glaube nicht, dass das AG-System in der Lage ist, unsere Querschnittsthemen (z. B. durch die AG Datenschutz) auch tatsächlich anzuwenden, wenn ein Sachthema wo ganz anders erarbeitet wird. Das soll nicht heißen, dass z. B. die AG Nachhaltigkeit nicht wichtig ist, aber ich frage mich, wie diese AG arbeiten soll. Wenn Nachhaltigkeit auch umgesetzt werden soll, sollte man sie besser nicht in einer AG einsperren.

Auch hier sehe ich einen Mangel an Zugänglichkeit und Transparenz. So soll das Thema Wehrpflicht laut AG Männer in der AG Innenpolitik behandelt werden - die allerdings kein Mensch findet, weil sie nicht in der AG-Liste aufgeführt wird. Wie soll ein Durchschnittsmitglied da vernünftig und motiviert mitarbeiten, wenn es sein Thema erstmal "jagen" muss?

Noch ein Beispiel - da es hier um Bayern geht - ein Landesthema: letzten Herbst kochte das Thema Bologna nach oben, an dem nach meinem Eindruck ein großes Interesse bei uns besteht (bin persönlich auch Bachelor-Student). Nach der Denkweise des AG-Systems hätte Bayern eine AG Bildung gründen müssen. Wir haben bis heute keine.

Um das ganze noch aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten: Ich habe bei meinen Beiträgen zur Antragsfabrik gemerkt, dass die Entwürfe oft sehr hart "aufschlagen". Hier müsste eine Plattform unsere Abläufe vor diesem Stadium möglichst gut unterstützen.

Zum Schluss möchte ich noch eine Momentaufnahme des AG-Systems im Bund abliefern. Hier muss ich dazusagen, dass eine ausführliche Analyse mit meiner Zeit und meinen Nerven nicht machbar war, dafür ist es bereits zu schlimm.

Der Bund hat derzeit 35 politische AGs, dazu kommen weitere für organisatorisches. Also:

- a) Bei vielen AGs (aber nicht allen) fliegt mir auf der Übersichtsseite viel Text entgegen, aber keine Infos zum Status der Arbeit und keine einfachen Ansatzpunkte, wie ich mich beteiligen kann. Die ausgestreckte Hand fehlt.
- b) Die meisten Übersichtsseiten sehen unterschiedlich aus, es gibt zwar mittlerweile anscheinend eine einheitliche Vorlage, aber die Kunde hat sich wohl noch nicht überall verbreitet...oder ein Teil der AGs befindet sich im Tiefschlaf.
- c) Manche AGs sind über Monate "in Gründung", sie müssen Koordinatoren

wählen und sich offiziell mit Protokoll usw. gründen. Um diesen ganzen Affentanz entwickelt sich eine galoppierende Bürokratie [3].

d) Es gibt trotz Schnecken-tempo Redundanzen, z. B. drei AGs für Wirtschaft und vier für Geschlechterpolitik.

e) Was mir sehr negativ auffällt ist, dass fast überall (nicht nur in Diskussions-Bereichen) politische Aussagen getroffen werden, ohne dass es Parteitagsbeschlüsse, (Ur)-Abstimmungen, oder andere Grundlagen für diese Aussagen gibt. Dies fördert imo Fanatiker und Trolle, die sich dort rumtreiben und andere Aktive rauskeln.

f) Der Bund möchte meines Wissens das AG-System offiziell machen. In der Folge werden die AGs und der AG-Rat zum Schauplatz politischer Interessen und Eitelkeiten werden.

g) Auch lecker ist die AG-Rat-Mailingliste, diese hat in den ersten 50 Tagen des Jahres bereits 500 Mails produziert, ein großer Teil davon Streitereien und Off-Topics.

h) Die Teilnehmer-Listen der AGs sind ganz ordentlich gefüllt, allerdings bezweifle ich deren Repräsentanz. Desweiteren bin ich gegen eine derartige "Anmeldung", da dies zu weiterer Verinstitutionalisierung führt. Ein Beispiel dafür ist die AG Männer, welche eine eigene Webseite aufbaut, die bisher nur für Mitglieder der AG zugänglich ist!?! [4]

Soweit meine Kritik. Ich glaube, dass wir eine flexiblere, schnellere und viel zugänglichere Arbeitsplattform brauchen. Bayern hat bereits die sehr hilfreiche Antragsfabrik gebaut. Auch wenn die Zusammenarbeit im Netz nur die halbe Miete ist, machen diese Werkzeuge den Unterschied und heben uns ab. Ich möchte gerne etwas Besseres als das AG-System schaffen. Alleine wird das aber nichts. Also, wer kommt an Bord?

[1] [http://wiki.piratenpartei.de/AG_Männer/Ergebnisse#Wehrpflicht](http://wiki.piratenpartei.de/AG_M%C3%A4nner/Ergebnisse#Wehrpflicht)

[2] <http://wiki.piratenpartei.de/Arbeitsgruppe#.C3.9Cb%C3%A4rsicht>

[3] http://wiki.piratenpartei.de/AG-Rat/Regelentwurf_Arbeitsgemeinschaften

[4] [http://wiki.piratenpartei.de/AG_Männer](http://wiki.piratenpartei.de/AG_M%C3%A4nner)